



"Betet für uns, dass das Wort des HERRN laufe und verherrlicht werde ... "

VORWORT

Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt ...

Johannes 20,31

Liebe Leser, liebe Freunde!

Die Bibel ist ein buchstäblich vielseitiges Buch. Sie enthält ca. 6.000.000 Buchstaben, etwa 1245 Seiten und genau 1189 Kapitel. Die Vielseitigkeit der Bibel besteht aber nicht nur in der Vielzahl der Seiten, sondern auch in ihrem Abwechslungsreichtum und ihrer Universalität.

Jemand stellte uns während einer Führung die Frage: „Warum so ein großer und jahrhundertelanger Schreibaufwand?!“ Apostel Johannes gibt darauf eine deutliche Antwort: „... damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch Glauben Leben habt in seinem Namen.“

Es ist auch unser Hauptanliegen, unseren Besuchern die geschichtliche und die inhaltliche Vielseitigkeit der Bibel aufzuzeigen, damit auch sie da durch etwas näher zum Glaubensleben mit Jesus Christus kommen können.

Dankbar blicken wir auf die vergangenen Monate des Umbaus und der Neugestaltung des BibelCenters. Mit vielen kreativen Ideen unserer Mitarbeiter und auch der Hilfe fleißiger Helfer ist unsere Ausstellungsfläche noch viel inhaltsreicher und interessanter geworden.

Wir laden alle unsere Freude und Helfer zu unserem Tag der offenen Tür am 24. März ein. An diesem Tag wollen wir gemeinsam unserem HERRN dafür danken und gleichzeitig um Seinen weiteren Segen bitten!

Mit Dankbarkeit und lieben Grüßen!

Andreas Wall



Blick in den Bereich „Geschichte des Alten Testaments“

DAS BIBELCENTER IM „AUFSTIEG“

Das BibelCenter ist in Bewegung. Nach einer längeren Zeit des Aufenthaltes im Erdgeschoss des Gebäudes an der Zähringerallee 131 feiert das BibelCenter seinen Aufstieg und das wohl in mehrfacher Hinsicht. Zum einen wurde ein räumlicher Aufstieg ermöglicht, denn das Obergeschoss war seit längerer Zeit frei und bot sich damit für eine Anmietung an; zum anderen wurde die Ausstellung grundüberholt und konzeptuell auf neue Beine gestellt.

Je größer die Gruppen wurden, desto mehr wurde die räumliche Enge im unteren Teil des Gebäudes sichtbar. So bestand seit längerem der Wunsch, die Ausstellung in einem größer angelegten Raum aufzubauen und unten den Raum als Konferenz- und Schulungsraum zu nutzen. Nachdem das Obergeschoss nicht mehr anderweitig genutzt wurde, ergab sich die Möglichkeit, die obere Etage anzumieten. Die Freude war bei allen groß, als Gott den Aufstieg eröffnete.

Nun musste mit der Renovierung begonnen werden, um die Räumlichkeiten ihren neuen Bestimmungen zuzuführen.

Wände wurden gestrichen, Teppichböden neu verlegt – durch fleißige Hände konnte das BibelCenter relativ schnell in neuem Zustand beobachtet werden. Phase II folgte, denn die neuen räumlichen Gegebenheiten forderten auch eine neue Konzeption. Nach längerem Überlegen, unter Gebet, entschied man sich für ein Bannersystem, um die Inhalte rund um die Bibel visuell neu zu gestalten.

Acht Bereiche kristallisierten sich heraus, die in chronologischer Reihenfolge angelegt werden: 1. Geschichte des Alten Testaments, 2. Biblische Urgeschichte, 3. Geschichte des Volkes Israel, 4. Prophetie, 5. Intertestamentale Zeit, 6. Neues Testament, 7. Verbreitung der Bibel, 8. Kampf um die Bibel. Die Mitarbeiter teilten sich auf die einzelnen Bereiche auf, kümmerten sich um die textliche und bildliche Gestaltung der einzelnen Teile. Nachdem alles konzipiert wurde, sorgte sich eine lokale Druckerei um die Realisierung der einzelnen Banner, mit gutem Ergebnis, wie bestaunt werden kann.

Einzelne Bereiche erfuhren eine starke Erweiterung ihres Inhaltes. So ist u.a. die

FREIWILLIG FÜR UNS



Die Betrachtung der Leidensgeschichte Jesu und seiner Kreuzigung wirft unwillkürlich die Frage nach der Vollmacht Jesu auf. Ist die Kreuzigung ein Triumph des Teufels oder kann auch dieses Ereignis als Sieg auf Gottes Seite verbucht werden? Gab es diesen einen kurzen Augenblick, in dem der Feind Gottes die Übermacht hatte und stärker war als Gott?

Diese Abhandlung über Ereignisse der letzten Stunden im Leben des Messias soll verdeutlichen, dass das Leben und der Tod Jesu eine absolut freiwillige und souveräne Handlung war, die in keinem einzigen Augenblick außer Kontrolle geriet.

„Siehe, ich komme“

Psalm 40, 7-9 lässt uns einen Blick in den Himmel werfen und schildert ein vertrauliches Gespräch zwischen dem Vater und Jesus: „Schlachtopfer und Speisopfer gefallen dir nicht, aber die Ohren hast du mir aufgetan. Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer. Da sprach ich: Siehe, ich komme; im Buch ist von mir geschrieben: Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.“ Gott sucht nach einer Lösung für das Schuldproblem des Menschen. Die Tieropfer können die Sünden nur bedecken, aber nicht beseitigen. Da sagt Jesus selbst: Ich komme um deinen Willen zu tun. Was der Wille Gottes war, das wusste Jesus sehr genau und sagt es auch in einem seiner zahlreichen Gespräche mit den Jüngern ganz deutlich: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ Der Weg Jesu war schon vorgezeichnet. Er kam, um zu sterben, aber er tat es freiwillig. Anhand der letzten Ereignisse seines Lebens wird diese Hingabe an uns besonders deutlich.

Er gibt sich selber hin

Nach der Feier des Passahmahles mit seinen Jüngern ging Jesus mit ihnen in den Garten Gethsemane am Fuß des Ölbergs. Hier kommt es zur Gefangennahme und anschließend zu zahlreichen Verhören vor religiösen und weltlichen Gerichten. Um Falschurteile zu vermeiden und gerecht zu urteilen, gibt es in der Mischna, eine Abfassung jüdischer Gesetze, eigens einen ganzen Abschnitt zum Vorgehen in Gerichtsverfahren. Eine ganze Anzahl dieser Regeln wurde im Rahmen der Verurteilung Jesu von den Pharisäern und Schriftgelehrten gebrochen. Beispielhaft sollen hier einige genannt werden:

1. Alle Mitglieder des Hohen Rates dürfen für einen Freispruch plädieren, aber niemals alle für eine Verurteilung.
2. Zwei oder drei Zeugen müssen in ihrer Aussage in allen Einzelheiten übereinstimmen.
3. Für den Angeklagten darf es keine Möglichkeit geben, gegen sich selbst auszusagen.

Verzweifelt suchte der Hohepriester nach stimmigen Zeugenaussagen gegen Jesus, doch alle befragten Personen widersprachen sich. Gesetz Nummer zwei kann also nicht eingehalten werden. Aber anstatt die Unschuld Jesu anzuerkennen, bricht der Hohepriester auch Gesetz Nummer drei und befragt Jesus selbst nach seiner Göttlichkeit. Jesus hätte auf sein Recht verweisen und die zwei gebrochenen Gesetze zitieren können. Stattdessen gibt Jesus eine Antwort auf die Frage des Hohepriesters und wird aufgrund dieser Antwort verurteilt. Er spricht seine eigene Anklage! Anschließend plädieren alle Ratsmitglieder für eine Verurteilung. Das war der Bruch von Gesetz Nummer eins, aber wieder erhebt Jesus keinen Einspruch.

Dieser kurze Einblick in den Gerichtprozess Jesu zeigt ganz deutlich, dass es dem Teufel zu keiner Zeit möglich war, Jesus das Leben zu nehmen. Jesus konnte es nur selber abgeben und genau das tat er. „Jesus Christus, der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausreißt aus der gegenwärtigen bösen Welt, ...!“ Galater 1,4

Gerhard Thiessen

IMPRESSUM

Herausgeber:

BibelCenter Minden
Missionszweig der Ev. Freikirchl.
Baptistengemeinde Minden e.V.
Zähringerallee 131
32425 Minden
Telefon: 0571 386 98 191
Fax: 0571 386 98 193
Mobil: 0176 34 11 46 03
E-Mail: info@bibelcenter-minden.de

Öffnungszeiten BibelCenter:

- jeden Donnerstag: 16.00 - 20.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
- jeden Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr
- jeden ersten Freitag im Monat:
Offener Abend ab 19.00 Uhr

Bankverbindung:

Ev. Freik. Baptistengemeinde Minden
Sparkasse Minden-Lübbecke
BLZ: 490 501 01
Konto-Nr.: 50007194
Verwendungszweck: „BibelCenter“*
*(Bitte teilen Sie uns im Verwendungszweck auch Ihre Anschrift mit)

© 2012: BibelCenter Minden

Alle Rechte vorbehalten

DAS ETWAS ANDERE KLASSENZIMMER

Die Mitarbeiter des BibelCenter freuen sich über das zunehmende Interesse von Schulklassen an der Bibelausstellung. So wohl Grundschüler als auch Schüler weiterführender Schulen, bis hin zu einer Berufsschulklasse, meldeten sich bislang für eine Führung in unseren Ausstellungsräumen an. In der Regel wird dieses Angebot von Lehrern im Rahmen des Religionsunterrichts genutzt. Anhand von Ausstellungsgegenständen und Modellen bekommen die Schüler dadurch einen guten Einblick in die Entstehungsgeschichte und die Botschaft der Bibel. Zunehmend ist festzustellen, dass die Schüler heutzutage hinsichtlich der Bibel große Wissenslücken haben. Fragen zur Entstehungsgeschichte der Bibel oder über Jesus können von ihnen oft nicht mehr beantwortet werden. Beispielsweise wussten während einer Führung die Schüler auf

die Frage, wie Jesus gestorben sei, keine Antwort. Neben dem normalen Unterricht sind Exkursionen mit anschaulichem Material gut dafür geeignet, dieses Wissen zu vermitteln. Dass dabei das BibelCenter zur Geltung kommt, freut uns besonders. Dadurch kommen junge Menschen mit der Bibel in Berührung, die sonst keinen Bezug zu ihr haben.

Schöpfung contra Evolution

Im Herbst letzten Jahres wurden wir in das Weserkolleg Minden zu einem Vortrag zum Thema „Schöpfung contra Evolution“ eingeladen. Im Biologieunterricht des Leistungskurses stand gerade die Evolutionstheorie auf dem Lehrplan. Wir nahmen diese Einladung gerne an. Am 08.12.2011 wurde das Thema von zwei Mitarbeitern des BibelCenter in einer

Doppelstunde vorgetragen. Der Vortrag war so aufgebaut, dass zunächst die Schöpfung und die Urgeschichte aus biblischer Sicht dargestellt wurden. Dann wurden mehrere Aspekte der Evolutionstheorie aufgegriffen und deren Schwachpunkte analysiert. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Biologie – beispielsweise wurde gezeigt, dass die Entstehung des Lebens in der Evolutionstheorie die bei weitem schwächste Stelle des gesamten Lehrgebäudes ist. Die Schüler folgten den Ausführungen aufmerksam und stellten zum Schluss noch einige Fragen. Wir sind dem Herrn dankbar für diese Gelegenheiten, jungen Menschen das Wort Gottes zu bezeugen und würden uns auch weiterhin über reges Interesse von Seiten der Schulen freuen.

Arthur Dick, Vitali Wiebe



Biblische Themen werden greifbar - Erklärung anhand eines Modells der Stiftshütte

BIBELCENTER

jeden Donnerstag, 16.00-20.00 Uhr:
Generelle Öffnungszeiten

jeden Samstag, 10.00-15.00 Uhr:
Besichtigung oder Tagesseminar

jeden ersten Freitag im Monat:
Offener Abend mit Wortbetrachtung

BIBLIORAMA

20.04. - 29.04. Wienhausen

16.06. - 30.06. Koblenz

07.07. - 22.07. Schopfheim

11.08. - 26.08. Kaiserslautern

15.09. - 28.09. Schloß Holte

13.10. - 28.10. Herford

17.11. - 25.11. Sehnde

KLEINE AUSSTELLUNG

22.06. - 24.06. Lippstadt

15.08. - 19.08. Kassel

SONSTIGES

20.05. - 01.06. Studienreise Israel

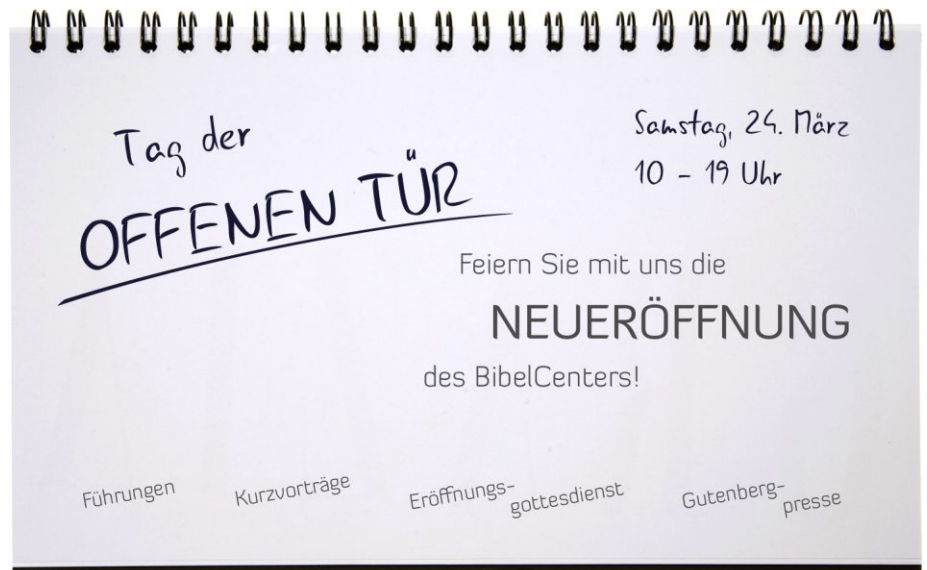
08.10. - 13.10. Bibelfreizeit Müden

22.10. - 26.10. Griechischkurs

Geschichte des Alten Testaments um die Geschichte des hebräischen Alphabetes, der Septuaginta, einer genauen Beschreibung der Schreibtraditionen und einem Nachbau einer Qumranhöhle bereichert worden. Die biblische Urgeschichte erfreut mit einer genauen Darstellung der Schöpfungstage und der Beschreibung des Turmbaus. Hinzugekommen ist die zwischentestamentliche Zeit mit einer Darstellung der religiösen, geschichtlichen und politischen Entwicklung der Zeit zwischen den beiden Testamenten. Um eine Beschreibung alttestamentlicher Inhalte sowie der Zeit Jesu bemühen sich die weiteren Bereiche, die Zeit der Reformatoren und Phänomene der Neuzeit rund um die Bibel werden in weiteren Teilen abgerundet.

Das BibelCenter hofft mit diesem Umbau das Interesse an der Bibel noch mehr zu wecken, mit den zusätzlichen Bannern textliche und visuelle Vertiefungen zu ermöglichen, den Gemeinden und besuchenden Gruppen einen frischen Zugang zur Bibel zu bieten. Erklärtes Ziel des BibelCenters ist das Erreichen der Schulklassen und die Suche nach Anknüpfungspunkten an die Lehrpläne der Schulen, um das BibelCenter als außerschulischen Lernort für die Schulen interessant und besuchenswert zu machen.

Andrej Zimmermann



Der Bereich „Biblische Urgeschichte“



Das christliche Freizeitheim „Birkenhof“ in der Lüneburger Heide

BIBELFREIZEIT

Wir wurden öfter danach gefragt, ob wir eine Bibelfreizeit für unsere Freunde und Interessenten aus unterschiedlichen Gemeinden anbieten könnten. Wir sind dieser Bitte nachgegangen und haben das christliche Freizeitheim „Birkenhof“ (Müden, Faßberg) in der schönen Lüneburger Heide für den Zeitraum vom 08.10. - 13.10.2012 reserviert. Im Zentrum wird das zweite Buch Mose stehen. Parallel zu den Vorträgen wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Die Anmeldung erfolgt bei Andreas Wall unter: 0571 386 981 91.